

ÖÄK – Diplomrichtlinie Ernährungsmedizin

1. Ziel

Vermittlung und Vertiefung des Wissens um Grundlagen der Ernährung; Diagnostik ernährungsbedingter Erkrankungen, Therapie auf Basis ernährungsmedizinischer Erkenntnisse und Prävention von ernährungsabhängigen Krankheiten.

2. Zielgruppe

Die Zielgruppe sind Absolventen des Medizinstudiums, ÄrztInnen für Allgemeinmedizin und FachärztInnen aller Sonderfächer.

3. Zeitliche Gliederung

Das Fortbildungsprogramm sieht eine Seminarreihe von sechs 2tägigen Seminaren innerhalb eines Jahres vor. Es sind insgesamt 90 Stunden an Fortbildung zu absolvieren.

4. Theorie und Praxis

Die Fortbildung findet in Form von Seminaren statt, in denen in erster Linie Vorträge vorgesehen sind. In einem "Journalclub" werden aktuelle Studien in einschlägigen Zeitschriften von den Teilnehmern erarbeitet und diskutiert. Die praktische Ausbildung umfasst 10 - 15 Stunden.

5. Lehrinhalt:

- 5.1. Seminar 1: Lebensmittelkunde
 - Grundlagen der Lebensmittelkunde
 - Gesundheitsschutz im Lebensmittelgesetz
 - Lebensmittelkonservierung
 - Lebensmittelhygiene
 - Küchentechnologie und -hygiene
 - Lebensmittelzusatzstoffe
 - Toxikologie von Lebensmitteln
 - Küchenorganisation

- 5.2. Seminar 2: Ernährungsphysiologie
Ernährungsphysiologie:
Basis
Verdauung
Resorption
Metabolismus
Biochemie
Makronährstoffe
Mikronährstoffe
Nährstoffbedarf
Nährstoffempfehlungen
Praktische Umsetzung
- 5.3. Seminar 3: Ernährungsmedizin
Einführung in die Ernährungsmedizin
Sozialmedizin
Ernährungsanamnese und Ernährungszustand
Adipositas:
 - Kinder
 - Erwachsene- chirurgische Verfahren
 - Therapie Diabetes Typ II
 - Beratungen
- 5.4. Seminar 4: Klinische Fragen
Bulimie/Anorexie
enterale und parenterale Ernährung
Ernährung und Krebs - Onkologie
Diabetes mellitus:
Pathophysiologie
Therapie und Beratung
Fettstoffwechselstörungen
Pathophysiologie
Therapie und Beratung
- 5.5. Seminar 5: Klinische Fragen
Diätetische und medikamentöse Therapie der Hypertonie
Diätetische und konservative Behandlung der Niereninsuffizienz
Gastrointestinale Erkrankungen mit Hepatologie
Div. Bedarfsgruppen:
 - Säuglinge und Kleinkinder
 - Schwangere und Stillende
 - alte MenschenDiättherapie angeborener Stoffwechselanomalien
- 5.6. Seminar 6: Ernährungspsychologie
Ernährungsverhalten
Ernährungspsychologie
Beratungspsychologie und Gesprächstechnik
Praxis: Training zur Gesprächspraxis

Alternative Ernährungsformen
Nahrungsmittelverträglichkeiten und Allergien
Prävention ernährungsabhängiger Krankheiten
Das ernährungstherapeutische Team - verschiedene Modelle

6. Evaluation und Abschluss

Nach Absolvierung aller Kurse - am Ende des 6. Seminars – ist eine schriftliche und mündliche Prüfung abzulegen. Die bestandene Prüfung ist Voraussetzung für den Erwerb des ÖÄK-Diplomes Ernährungsmedizin.

7. Diplomverantwortlicher

Der Diplomverantwortliche wird vom Bildungsausschuss der ÖÄK bestellt.

8. Diplomantrag

Die administrative Durchführung dieser Richtlinie erfolgt durch die österreichische akademie der ärzte. Der Diplomantrag wird unter Beilage aller erforderlichen Nachweise an die österreichische akademie der ärzte gerichtet.

In Kraft getreten lt. Beschluss des Vorstandes der Österreichischen Ärztekammer am: 24.11.2004.